

Welche Vertragsfreiheiten kennt das Zivilrecht?

- Gewissensfreiheit
- Versammlungsfreiheit
- Formfreiheit
- Meinungsfreiheit
- Kunstfreiheit
- Abschlussfreiheit
- Beendigungsfreiheit
- Gestaltungsfreiheit
- Koalitionsfreiheit

Welche Pflichten gibt es in einem Vertrag?

Gefahrenquellen vermeiden

Nebenpflichten

Hauptpflichten

Gesetzliche Hauptpflichten

Unterschriftspflicht

Vertragsrichtigkeitspflicht

Meldepflicht

Vertragseinhaltungspflicht

Auf Gefahren hinweisen

Wichtige Pflichten

Pflicht zur Verschwiegenheit

Aufklärungspflichten

Wahrheitspflichten

Sorgfaltspflichten

Gesetzliche Nebenpflichten

Was sind Hauptpflichten in einem Vertrag?

- Hauptpflichten sind Sorgfalt, Aufklärung und Obhut.
- Hauptpflichten sind Wahrheit, Treue und Zuverlässigkeit
- Hauptpflichten werden durch die Vertragspartner subjektiv festgelegt.
- Hauptpflichten werden vom/von der Vertragspartner*in durch Leistung festgelegt.
- Eine Verletzung der Hauptpflichten erkennt man am Vergleich zwischen der tatsächlichen Leistung und dem durchschnittlich Geschuldeten.
- Hauptpflicht = Pflicht, die Rechtsgüter des/der Vertragspartners/Vertragspartnerin zu schützen.
- Hauptpflichten werden vom/von der Dienstleister*in ausgeführt
- Die Hauptpflichten sind zwingend durch das Gesetz festgelegt

Welche Nebenpflichten gibt es in einem Vertrag und wann entstehen diese?

- Obhutspflichten
- Kaufmannspflichten
- Unterschriftspflichten
- Nebenpflichten entstehen bereits in der Anbahnungsphase, d.h. vor Vertragsschluss.
- Nebenpflichten entstehen erst ab dem Leistungszeitpunkt.
- Zustimmungspflicht
- Pflicht zur Verschwiegenheit
- Wahrheitspflichten
- Sorgfaltspflicht
- Nebenpflichten entstehen mit der Unterschrift bei Vertragsschluss.
- Aufklärungspflicht

Was beinhalten die Nebenpflichten?

Was beinhaltet die Obhutspflicht?

Auf die Rechtsgüter des Vertragspartners, die einem anvertraut wurden, aufpassen, z.B. auf die Garderobe im Restaurant

Was beinhaltet die Aufklärungspflicht?

Auf Gefahrenquellen hinweisen, z.B. auf Rutschgefahr

Was beinhaltet die Sorgfaltspflicht?

Gefahrenquellen vermeiden, z.B. lockere Bodenfliesen im Laufweg

Welche Pflichten hat ein Unternehmen, wenn es Verträge im elektronischen Geschäftsverkehr abschließen will und wo wird das im BGB geregelt?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- § § 312 i,j,k) BGB
- § 660 Abs. 2 BGB
- Die Unterschrift muss handschriftlich vorliegen.
- Der Standort, von dem aus der Geschäftsverkehr ausgeht, muss festgelegt und authentifizierbar sein.
- Die Verträge müssen vorher juristisch bestätigt werden, damit keine Vertragspartei unangemessen benachteiligt wird.
- Der Zugang muss auf elektronischem Weg bestätigt werden.

Was sind Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)?

Nennen Sie die Fundstelle im BGB.

- § 305 Abs. 1 BGB
- AGB stimmt man vor dem Abschluss eines Vertrages zu, um diese später vollständig nutzen zu können
- § 242 HGB
- AGB sind für eine Vielzahl von Verträgen vorformulierte Vertragsbedingungen, die eine Vertragspartei der anderen Vertragspartei bei Vertragsschluss stellt.
- § 417 BGB
- AGB sind für eine Vielzahl von Verträgen vorformulierte Vertragsbedingungen, die beide Vertragspartner bei Vertragsschluss aushandeln.
- AGB sind individuelle Vertragsbedingungen, die je nach Kund*in und Vertrag angepasst werden.
- AGB sind allgemeine Richtlinien, an die sich ein/e Kund*in halten soll.

Ab wann gelten AGB?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- Sie werden wirksam, wenn der/die Vertragspartner*in die für ihn zutreffenden Bedingungen ausgewählt und akzeptiert hat.
- Sie gelten bereits vor Vertragsschluss, da sie bereits von der einen Vertragspartei vorformuliert wurden.
- Sie gelten, wenn der/die Vertragspartner*in von den AGB in zumutbarer Weise vom Inhalt Kenntnis nehmen kann.
- Sie gelten bei ausdrücklichem Hinweis auf die AGB.
- AGB gelten bei Einbeziehung in den Vertrag.
- Sie gelten wenn sie nach dem Bezahlvorgang an der Kasse ausgedruckt werden.

Die §§ 305 ff. BGB gelten bei Vertragsgestaltung durch Allgemeine Geschäftsbedingungen immer.

Bitte wählen Sie eine Antwort:

- Wahr
- Falsch

Der/Die andere Vertragspartner*in muss mit der Geltung der AGB einverstanden sein. Bitte wählen Sie eine Antwort:

- Wahr
- Falsch

Der/Die Verbraucher*in ist nicht verpflichtet nach den AGB zu fragen, selbst wenn kein ausdrücklicher Hinweis seitens des/der Verwenders/Verwenderin erfolgt.

Bitte wählen Sie eine Antwort:

- Wahr
- Falsch

Es reicht aus, wenn der/die Verbraucher*in in der zugesendeten Rechnung auf die AGB hingewiesen wird.

Bitte wählen Sie eine Antwort:

- Wahr
- Falsch

Damit Allgemeine Geschäftsbedingungen Vertragsbestandteil werden reicht es aus, wenn sie an den Vertrag angehängt werden.

Bitte wählen Sie eine Antwort:

- Wahr
- Falsch

Für eine Einbringung in den Vertrag reicht es aus, wenn die Allgemeine Geschäftsbedingungen ganz klein in der Fußnote des Geschäftspapier abgedruckt werden.

Bitte wählen Sie eine Antwort:

- Wahr
- Falsch

Ist auf einem Formularvertrag der kurze Satz "Das Eigentum bleibt vorbehalten" abgedruckt, handelt es sich um eine AGB.

Bitte wählen Sie eine Antwort:

- Wahr
- Falsch

Damit AGB wirksam in den Vertrag eingebracht werden, reicht es aus, wenn sie auf der Rückseite des Geschäftspapiers ausführlich abgedruckt werden.

Bitte wählen Sie eine Antwort:

- Wahr
- Falsch

Wann sind AGB unwirksam?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- Wenn sie den/die andere/n Vertragspartner*in unangemessen benachteiligen.
- Wenn der Inhalt den Vorstellungen einer Vertragspartei nicht entspricht.
- Wenn sie der/die andere Vertragspartner*in nicht wahrnimmt und dadurch den AGB nicht zustimmt.
- Wenn der/die andere Vertragspartner*in kurzfristig Änderungswünsche hat.

Sind einzelne oder alle Klauseln der AGB unwirksam, so....

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- ist der ganze Vertrag nicht wirksam.
- kann der/die Verwender*in die Klauseln nachträglich nachbessern.
- ist der Vertrag ohne die unwirksamen Klauseln wirksam.
- gelten die gesetzlichen Regelungen.

Nach der allgemeinen Inhaltskontrolle dürfen Allgemeine Geschäftsbedingungen den anderen Vertragsteil nicht...

- unangemessen benachteiligen
- vorsätzlich betrügen
- falsch verdächtigen
- fürchterlich langweilen
- absichtlich täuschen

Allgemeine Geschäftsbedingungen liegen nicht vor, wenn die Bedingungen eines Vertrags individuell ausgehandelt wurden.

Bitte wählen Sie eine Antwort:

- Wahr
- Falsch